

Zu gefälliger Notiznahme,
[7036.] daß ich in bevorstehender Ostermesse
Disponenden nicht gestatten kann.
Achtungsvoll
Leipzig, den 15. März 1866.
A. S. Payne.

Allen Verlagsbuchhandlungen,
[7037.] welche keine eigene Druckerei besitzen,
empfehle ich meine, nach allen Anforderungen
der Gegenwart sowohl an Material wie an
Arbeitskräften sehr reichhaltig und gut ausge-
stattete Buch- und Steindruckerei zur schnell-
sten Besorgung von Druckaufträgen sowohl im
Satz als Stereotypen.

Schöne Ausführung und die billigsten
Preise werden garantiert. Auch bin ich bereit,
hinichtlich der Zahlungsfrist bei entsprechender
Garantie den ausgedehntesten Credit zu ge-
währen.

Alles Nähere schriftlichen Vereinbarungen
überlassend
E. Schweigert's Buch- u. Steindruckerei
in Coburg.

Verleger neuer Landkarten
[7038.] bitte ich um Zusendung ihrer Nova
in zweifacher Anzahl, zumal neuer Special-
auch Geologischer Karten, die nicht
à cond. gegeben werden, kann ich in den meis-
ten Fällen fest bestellen, wenn mir beim Er-
scheinen Anzeige gemacht wird.
Paris, 19. März 1866.
Friedrich Klünder.

Ausländischen Verlegern,
[7039.] welche Uebersetzungen von Jugendschriften vers-
anstalten, offerire ich die in meinen Verlags-
artikeln enthaltenen Bilder, deren rasche und
schöne Vervielfältigung in größeren oder klei-
neren Auflagen (mit etwa wünschenswerthen
Abänderungen) ich jederzeit übernehme und
sehr mäßige Preise dafür berechne.
Stuttgart, März 1866.
Karl Thienemann's Verlag.
(Zul. Hoffmann.)

[7040.] Die Herren R. Friedländer & Sohn
hier bemerken in einem ihrer Kataloge, dass
„die Zeitschrift d. deutsch-oesterr.
Telegraphen-Vereins zum Theil im
Buchhandel vergriffen sei.“
Wir ergänzen diese Bemerkung dahin,
dass nur der 1. Jahrgang fehlt, die übrigen
Jahrgänge (2. bis 12.) jedoch je-
derzeit à 5 s. no. von uns einzeln be-
zogen werden können.
Berlin, 20. März 1866.
Ernst S. Korn.

[7041.] Zu
Ankündigungen
namentlich liter. Erscheinungen populären In-
haltes empfehle ich den Herren Verlegern die
in meinem Verlage erscheinende
Altenburger Zeitung,
welche nicht nur in dem gesammten Herzogthum
Altenburg fast von Jedermann gelesen wird,
sondern auch in den Nachbarstaaten sich
einer allgemeinen Verbreitung zu erfreuen hat.
Die Spaltzeile oder deren Raum berechne
ich mit nur 8 Pfennigen und stelle den Betrag
in Jahresrechnung.
Altenburg.
Oskar Bonde.

Verpackte Remittenden!

[7042.] Bei meinen Remittenden wurde verpackt:
1 Plattner, Probirkunst. 2. Ffg. (L., J. A.
Barth.)
Ich bitte den Empfänger desselben, es gü-
tigst an mich zurückzusenden.
Potsdam, März 1866.
Gropius'sche Buchhandlung.

[7043.] **Inserate**
in der
**Leipziger Allgemeinen Musika-
lischen Zeitung**
(Redacteur: Selmar Bagge)

finden in den gebildeten Kreisen des mu-
sikalischen Publicums die weiteste Ver-
breitung. Die Insertionsgebühren betragen
für den Raum der gespaltene Petitzelle
2 N \mathcal{L} .

Für die Rubrik: „Uebersicht neu-
erschienenener Musikwerke“, die in
kurzem Bericht sofort auf das Neue hin-
weist, bitte ich die Herren Musikalien-
Verleger nach Erscheinen um 1 Exempl.
ihres Verlages für die Redaction.

J. Rieter-Biedermann in Leipzig
und Winterthur.

Der Schlessische Landwirth.
Landwirthschaftliche Wochenschrift, zu-
gleich Organ des landwirthschaftlichen
Central-Vereins für Schlesien.

[7044.] Redigirt von
Wilhelm Korn,
General-Secretair des Landwirthsch. Central-
Vereins.
Wöchentlich 1 $\frac{1}{2}$ —2 Bogen. Preis vierteljährlich
25 S \mathcal{L} .

Zu Inseraten.

empfehle ich den Herren Verlegern von Wer-
ken landwirthschaftlichen und populären In-
halts den

Anzeiger des Schlessischen Landwirth.

Die Insertionsgebühr beträgt für die drit-
telspaltige Zeile oder deren Raum 1 $\frac{1}{4}$ S \mathcal{L} .
Zur Recension eingesandte Werke wer-
den in kürzester Frist besprochen, andern-
falls deren Rücksendung durch mich
erfolgt.
Breslau. **Wilh. Gottl. Korn.**

[7045.] **Zu Inseraten**
empfehlen wir den Verlegern theologisch-pro-
testantischer Literatur die in unserm Verlage
erscheinenden
**Beitstimmen aus der reformirten
Kirche der Schweiz.**

Durch ihre große Verbreitung namentlich
in der Schweiz, Deutschland und Holland, so-
wohl unter Theologen, als auch unter dem ge-
bildeten Publicum, eignen sich die Beitstimmen
vorzugsweise zu literarischen Anzeigen und be-
rechnen wir bei einer Auflage von 1200 den
Raum der gespaltene Petitzelle mit nur 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Winterthur.
Steiner'sche Buchhandlung.

[7046.] Inserate sind von ganz außerordent-
lichem Erfolg in dem bei mir erscheinenden

Generalanzeiger

für
Thüringen, Franken und Voigtland
(Redacteur: Hofbiblioth. Hahn in Gera),
allgemein verbreitetes Anzeigenblatt für die
thüringischen Gesammtstaaten, zugleich of-
ficielles Organ vieler forst- und landwirth-
schaftlichen, Gartenbau-, Kunst- und
Gewerbevereine Thüringens.

Insertionspreis pro 3 gespaltene Petitzelle
1 N \mathcal{L} .
Greiz. **Otto Henning's Verlag.**

[7047.] Das
**Centralblatt für die gesammte Unter-
richts-Verwaltung in Preussen.** Im
Auftrage des Herrn Ministers der geist-
lichen, Unterrichts- und Medicinal-Ange-
legenheiten herausgegeben von Stiehl,
K. Geh. Ober-Reg.-Rath.

gelangt in grosser Anzahl in die Hände
der Behörden, der Gymnasial-Directoren,
der Professoren, Gelehrten, Lehrer, Geist-
lichen, Schulmänner, Beamten u. s. w. Ich
empfehle es daher zu Ankündigungen
Ihres Verlages und habe, um die Insertion
zu erleichtern, den Preis der Petitzelle von
jetzt ab von 3 S \mathcal{L} auf 2 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} gestellt.

Berlin, März 1866.
Besser'sche Buchhandlung.
W. Hertz.

[7048.] Inserate auf dem Umschlage der
Grenzböten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift
1) in allen Theilen Deutschlands und Oester-
reichs verbreitet ist;
2) als Wochenschrift in den Lesemus-
seen und Privathänden volle sie-
ben Tage dem Auge des Lesers ausge-
setzt bleibt;
3) für die höheren Bildungskreise be-
rechnet, sich meist in den Händen der be-
mittelten und höheren Stände be-
findet. d. h. in jenen Kreisen, in denen
Ankündigungen am ehesten berücksichtigt
werden.

Insertionsgebühren für die ge-
spaltene Petitzelle oder deren Raum
berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebüh-
ren 3 s.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei
Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu be-
nutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[7049.] Das bei mir seit elf Jahren in
monatlichen Heften erscheinende sehr ge-
schätzte und verbreitete

Evangelische Schulblatt,

unter Mitwirkung von Geh. Reg.-Rath Dr.
Landfermann in Coblenz, Seminar-Di-
rector Zahn in Moers, Prof. Hülsmann
in Duisburg, Rektor Otto in Mühlhausen
u. A. herausgegeben von F. W. Dörpfeld.
(Auflage 1000.)

empfehle ich zu Inseraten, pro gespaltene
Petitzelle 1 S \mathcal{L} .
C. Bertelsmann in Gütersloh.